

Durch die Hände ins Herz

Der Name Rosenkranz, der für das Gebet wie für die Perlenschnur steht, ist im Hochmittelalter entstanden.

Die Rose ist damals das beliebteste Symbol für die Marienminne.

Der ursprünglich weltliche Brauch, einen Kranz frischer Blüten zu schenken, wurde auf die Marienverehrung übertragen.

Marienverehrer schmückten das Marienbild mit einem Kranz von Rosen.

Dies wurde später durch einen Kranz „spiritueller Rosen“, einen Gebetskranz aus 50 Ave-Maria, ersetzt.

Der Name Rosenkranz wurde vom Kranz des Betens auch auf die Zählschnur übertragen. Das Rosenkranzgebet ist seit Jahrhunderten eine feste Gebetsform, zugleich aber ein Gebet, das immer neu entdeckt werden will.

Es ist ein betrachtendes Gebet. Betrachtendes Beten wandelt den Menschen.

Es kann die Glaubensgeheimnisse zur Herzenssache machen.

„Maria lebte mit den Augen auf Christus gerichtet und machte sich jedes seiner Worte zu eigen (Johannes-Paul II.)

Heinrich Janssen